

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 6, Teil 2: Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung 1331–1335, 3. Lieferung, bearb. von WOLFGANG EGGERT (Monumenta Germaniae Historica. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 6,2), Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 2003. – (6), 241 S. (ISBN: 3-7752-5452-8, Preis: 36,00 €).

Die Herausgabe zentraler Dokumente zur Reichs- und Verfassungsgeschichte bis 1378 ist das einzige Editionsprojekt der Monumenta Germaniae Historica gewesen, das auch während der Teilung Deutschlands von Historikern in Ostberlin weitergeführt worden ist. Nach der deutschen Wiedervereinigung ist das Editionsprojekt als Langzeitvorhaben in das Programm der neu begründeten Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden. Mittlerweile liegen die Constitutiones nahezu geschlossen in elf Bänden von 911 bis 1356 vor, sieht man einmal davon ab, dass Band 7 für die Jahre 1336 bis 1344 (1347) noch bearbeitet werden muss. Die laufende Bearbeitung der Regierungszeit Ludwigs des Bayern im Rahmen der Regesta Imperii bietet hierbei allerdings einen gewissen Ersatz. Von Band 6,2 sind die Lieferungen 1, bearb. von Ruth Bork, und 2, bearb. von Wolfgang Eggert, 1989 und 1999 erschienen. Die vorliegende Lieferung 3 zu Band 6,2 schließt die verbliebene Lücke für die Jahre 1333 bis 1335 und bietet auf 241 Druckseiten (S. 271–511) 370 Stücke (Nr. 378–747), ganz überwiegend Diplome Kaiser Ludwigs des Bayern. Der landesgeschichtliche Ertrag der Constitutiones-Bände ist hoch und kann ganz unerwartete Sachverhalte berühren. Exemplarisch sei nur erwähnt, dass die Lehrer der Pfarrschule von St. Blasien und St. Marien in Mühlhausen (Thüringen) ursprünglich vom König eingesetzt wurden (Nr. 682 und Nr. 731 von 1335). Die Nummern 395, 505, 531, 546, 558, 578, 601, 603, 609 und 658 betreffen die Markgrafen von Meißen und ihr Territorium. Eine Schlusslieferung, die sich in Bearbeitung befindet, wird die Personen-, Orts- und Sachregister enthalten. Mittlerweile konzentrieren sich die Bemühungen der Berliner MGH-Arbeitsstelle auf den Zeitraum 1357 bis 1378. Die Ergebnisse werden regional zusammengefasst als elektronische Vorabedition veröffentlicht. 2005 erschien als zweite Folge: Urkunden aus den Archiven der Länder Mittel- und Norddeutschlands sowie Dänemarks, bearbeitet von Ulrike Hohensee, Michael Lindner und Olaf B. Rader.

Leipzig

Enno Bünz

Chroniken der Stadt Bamberg, 1. Hälfte: Chronik des Bamberger Immunitätenstreites von 1430–1435. Mit einem Urkundenanhang. Nach einem Manuskript von Th. Knochenhauer neu bearb. und hrsg. von ANTON CHROUST, 2. Hälfte: Chroniken zur Geschichte des Bauernkrieges und der Markgrafenfehde in Bamberg. Mit einem Urkundenanhang, bearb. und hrsg. von ANTON CHROUST (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, I. Reihe, Bd. 1), Gesellschaft für fränkische Geschichte, Würzburg 2005 (Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1907–1910). – (16), LXXII, 368 u. XCII, 716 S. (ISBN 3-86652-001-8, Preis: 98,00 €).

Die 1904 gegründete Gesellschaft für fränkische Geschichte hat in den hundert Jahren ihres Bestehens in mehreren Reihen eine Vielzahl bedeutender Quellen zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte Frankens herausgegeben. Die meisten älteren Quellenausgaben sind, obschon für die wissenschaftliche Arbeit unverzichtbar, seit langem vergriffen und auf dem Antiquariatsmarkt, wenn überhaupt, nur noch zu hor-